

Tabularasa

Dein Wunsch ist mir Befehl

Von Daedun

Kapitel 41: Novitas

Seras Augen durchsuchten den Schatten der Bäume, aber trotz ihrer klaren Sicht war keiner der Mutanten auszumachen. Sie schob den Griff ihrer Halkonnen zur Seite um das Gewicht der Waffe ein Stück weit nach hinten verlagern zu können. Neben ihr saß Boris. Der rothaarige Vampir knirschte seit sie hier waren unablässig mit den Zähnen und Seras hatte langsam das Gefühl von dem Geräusch wahnsinnig zu werden.

Er hatte den Wagen ein Stück weit vom Südeingang des Parks stehen lassen und machte sich für die letzten Hundert Meter zu Fuß auf den Weg. Dabei versuchte er möglichst unauffällig die Umgebung zu beobachten, doch so weit er sehen konnte, schien sich nichts und niemand ungewöhnliches hier aufzuhalten. Charly wollte schon rechts in den Eingangsbereich abbiegen, als ihn jemand von Hinten auf die Schulter tippte. "Heute ist keine gute Gelegenheit für nächtliche Spaziergänge Mr. Peterson." Er zuckte zusammen, als er ihre Stimme erkannte. Blitzartig fuhr er herum. Die blonde Lady stand mit toderntem Gesicht vor ihm und wieder hatte er das Gefühl, als wenn, ihn jemand die Kontrolle über sich selbst entzog. Er versuchte den Mund auf zu bekommen. "Ich dachte ich könnte...." "Helfen?" unterbrach sie ihn, "Das ist sehr anständig von ihnen Charly, aber ich glaube das wir ganz gut alleine zu recht kommen, oder führt sie vielleicht doch noch etwas anderes hier her?" Er wollte ihr schon antworten, als plötzlich ein Mann hinter ihr auftauchte. "Lady Integra, kommen sie schnell, Kalhams Truppe scheint was entdeckt zu haben." Sie wandte sich um. "Kommen sie Mr. Peterson, leisten sie uns, wenn sie schon mal da sind Gesellschaft." Kurz darauf, saß er zwischen der Lady und dem fremden Mann in einem Transportfahrzeug, in dessen Innenraum eine komplette Funkzentrale untergebracht war. Verstohlen musterte er die Apparate um sich herum, diese Leute waren besser ausgestattet als die britische Polizei. Plötzlich ertönte ein Funksspruch aus einem der Lautsprecher. "Zentrale, hier Kalham, können sie mich hören?" Integra richtete das Mikro ihres Kopfhörers vor ihrem Mund. "Laut und deutlich, was gibt es?" Für einen Moment erklang nur ein Rauschen, dann meldete sich erneut die Stimme. "Wir haben hier ein paar interessante Knochenfunde. Scheinen schon eine Weile hier zu liegen." Charly runzelte die Stirn. Sollte das etwa heißen, der Polizei fehlten Opfer auf ihrer Liste und im Park lagen noch irgendwo Überreste offen herum? Wieder erklang ein Funksspruch. "Sie haben wohl versucht Spuren zu beseitigen, doch einige kleine Reste haben sie vergessen. Gordon und seine Leute haben sie aufgespürt." "Gut nehmen sie alles mit was sie finden können. Sind sonst keine lebenden Mutanten aktiv?" "So weit

wir das sagen können ist hier alles erstaunlich ruhig, haben die anderen sich schon hören lassen?" Integra nickte " Ja aber auch bei ihnen herrscht die vollkommene Ruhe. Scheinbar machen diese Freaks eine kleine Schaffenspause." Das Zischen der Leitung klang wie ein halbherziges Lachen. "Ich melde mich wieder, wenn es etwas neues geben sollte, over ." " Alles klar, over." Integra nahm die Kopfhörer ab und sah Charly mit einem schiefen Lächeln an. "Wie sie sehen könne, ist hier heute abend wohl nicht viel zu holen." Der Polizist versuchte zurück zu lächeln. "Trösten sie sich, wir sind auch noch keinen Schritt weiter." "Was ist mit ihrem Mann beim Militär?" Charly schüttelte den Kopf, "Er meinte, dass das MI-5 laut seinem Wissen, noch keine Reaktionen auf den Fall gezeigt hat." "Also tappen wir nach wie vor im Dunklen." Meldete sich jetzt der Mann und Integra nickte abermals. "Ich fahre mit Mr. Peterson zu Salonica zurück um die Knochenfunde zu analysieren." Sagt sie und Charly sah überrascht auf. Sie stand auf und hüpfte aus dem Wagen, Charly folgte ihr. Als sie wenig später in dem schwarzen Chrysler saßen, hatte Charly bei jeder scharfen Kurve das Bedürfnis sich festzuhalten. "Darf ich sie mal was fragen? Wo haben sie eigentlich ihren Führerschein gemacht?" Integra lachte auf. " Komisch, alle bemängeln meinen Fahrstil." Das laute Quietschen der Reifen unterbrach für kurze Zeit ihr Gespräch. Charly atmete durch. " Ist ihr Freund heut Abend auch mit von der Partie?" Das Lächeln aus Integras Gesicht verschwand. "Nein, leider nicht." Daraufhin herrschte Schweigen, bis sie die Auffahrt des Hauses erreicht hatten.

Breton empfing sie in seinem Büro. Der alte Mann wirkte müde, als er Charly etwas zu trinken anbot, was dieser dankend ablehnte. Integra hingegen wirkte nun leicht aufgekratzt. "Sind die Knochen schon eingetroffen?" Breton schüttelte den Kopf. "Ich denke dass sie jeden Augenblick hier sein werden." Er schenkte ihr ein sanftes Lächeln. "Keine Sorge Lady Integra, ich bin mir sicher, dass sich alles noch zum guten wenden wird." Charly verstand nicht ganz den Sinn dieser Worte, aber scheinbar war das auch nicht nötig. Integra schien zu wissen, wovon Breton sprach, denn sie lächelte dankbar zurück. "Haben ihre Männer denn etwas über dieses Zeichen rausfinden können?" wechselte sie auf einmal das Thema. " Leider muss ich sie auch in dieser Hinsicht enttäuschen." Breton ging zu seinem Schreibtisch hinüber und holte das Stück Stoff aus einer der Schubladen. "Auch unter meines Gleichen, ist niemanden der Sinn dieses Symbols vertraut." Er legte es auf den Tisch und Charly hob überrascht die Augenbrauen. "Das kenne ich," rief er und Integra und Breton sahen sich irritiert an. " Wie meinen sie das? Woher?" Integra sprang auf und wedelte mit dem Abzeichen aufgeregt vor Charly Augen herum. "Los sagen sie schon, woher kennen sie das und was soll es bedeuten?" Jetzt war es Charly der von Integras plötzlicher Heftigkeit irritiert war. " Na ja, mein Freund Tom hatte diese Drachen auf seinen Manschettenknöpfen, als wir gestern Abend zusammen aus waren." Wieder warfen sich Breton und Integra merkwürdige Blicke zu. " Ihr Freund vom Militär hat dieses Zeichen getragen?" Integras Stimme wurde plötzlich eine Oktave höher und Charly spürte wieder das feine prickeln im Nacken. " Ja, aber ich habe keine Ahnung was es bedeuten soll. Vielleicht ist es eine Art Schmuck." "Das glaube ich weniger Mr. Peterson, aber mich würde interessieren in welchem Bereich ihr Freund beim Militär tätig ist." Bretons Augen schienen ihn auf einmal lauernd anzusehen. Irgendwie gefiel Charly die Situation nicht in der er sich befand, doch wieder war es die Stimme von Integra die ihn ablenkte. " Das Militär also, aber das erklärt noch nicht, wie sie es geschafft haben ihn zu bannen und wo er ist." Charly verstand wieder nur Bahnhof. " Mr. Peterson hat ihr Freund gestern irgendetwas von seiner Arbeit erzählt?" Charly

blickte zu der Lady empor, die immer noch mit dem Stück Stoff in der Hand vor ihm stand. Ihre Augen schienen ihnen festzuhalten und dann war da dieses Bedürfnis alles zu erzählen. Er konnte es gar nicht beeinflussen, die Worte suchten sich wieder ganz von allein ihren Weg aus seinem Mund, als ob sie aus seinem Kopf fliehen wollten. Er erzählte ihnen von dem merkwürdigen Telefonat und dass Tom laut seinen eigenen Erzählungen in der Abteilung für innere Sicherheit eingesetzt war.

Nach dem er geendet hatte, breitete sich eine unglaubliche Müdigkeit in ihm aus und ohne das er es wollte fielen ihm die Augen zu.